

Pressemitteilung

Agribusiness in Deutschland: globale Wettbewerbsfähigkeit stärken

Berlin, 20. Februar 2014. Die Leistungen des Agribusiness als wichtiger Bestandteil der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft machten Branchenvertreter im Gespräch mit Parlamentariern im Bundestag am vergangenen Dienstag in Berlin deutlich. Im Fokus standen die aktuellen Themen der Branche sowie erforderliche Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Wirtschaften in Deutschland.

Liberalisierte EU-Märkte für agrarische Rohstoffe sind Teil des globalen Marktgeschehens. Die Agrar- und Ernährungswirtschaft der EU ist kein „Closed Shop“. Vielmehr stellen internationale Handelsströme die Versorgung der Welt sicher. Das Agribusiness gewährleiste die zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen und sicheren Lebensmitteln in großer Vielfalt. „Die ökonomischen und gesellschaftlichen Leistungen des Agribusiness müssen von der Politik anerkannt werden und sich in angemessenen und zuverlässigen gesetzlichen Rahmenbedingungen widerspiegeln. Rohstoffbeschaffung, Verarbeitung und globaler Handel dürfen nicht gefährdet werden, so dass die internationale Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Agribusiness gesichert wird“, forderte Manfred Nüssel, Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e. V. (DRV). Lebens- und futtermittelrechtliche Regelungen in Deutschland sind auf höchstem Niveau und müssten strikt an den Vorgaben der Europäischen Union ausgerichtet werden. Einseitige nationale Verschärfungen leisteten angesichts wachsender Marktverflechtungen in der Gemeinschaft keinen Mehrwert für den Verbraucherschutz, sondern schwächen die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen.

„Unsere hervorragenden landwirtschaftlichen Produkte und Lebensmittel made in Germany sind im Ausland gefragt und weltweit anerkannt. Darauf können wir stolz sein, und dafür leisten wir mit unseren Unternehmen einen wichtigen Beitrag“, sagte Helmut Wulf, Präsident des Deutschen Verbands Tiernahrung e.V. Er betonte die Stärke der Getreide-, Ölsaaten- und Futtermittelwirtschaft vom Groß- und

Grain-Club-Sekretariat
bis 30.06.2014:

OID Verband der ölsaaten-
verarbeitenden Industrie in
Deutschland e. V.
Am Weidendamm 1a
10117 Berlin
Tel: +49 (0) 30 726 259 00
Fax: +49 (0) 30 726 259 99
E-Mail: info@ovid-verband.de

Pressekontakt:
Kirstin Karotki
Tel: +49 (0) 30 726 259 30
E-Mail: karotki@ovid-verband.de

Internet Grain Club:
www.grain-club.de

Außenhandel agrarischer Rohstoffe bis hin zu deren Verarbeitung, die mit mehr als 120.000 Beschäftigten rund 58 Milliarden Euro Umsatz verzeichnen.

Die Pressemitteilung des Grain Clubs kann im Internet unter <http://www.grain-club.de/presse/> abgerufen werden.

Über den Grain Club

Der Grain Club ist eine Allianz von Verbänden der Lebens- und Futtermittelwirtschaft. Die Mitglieder des Grain Clubs repräsentieren die verschiedenen Stufen der Getreide-, Futtermittel- und Ölsaatenwirtschaft. In der Wertschöpfungskette der Agrar- und Ernährungswirtschaft sind die Mitgliedsunternehmen dieser Verbände in den der Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Bereichen Verarbeitung, Herstellung und Handel tätig. Zum Grain Club gehören: Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V., Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V., Deutscher Raiffeisenverband e.V., Deutscher Verband des Großhandels mit Ölen, Fetten und Ölröhstoffen e.V., Deutscher Verband Tiernahrung e.V., OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e.V., Verband Deutscher Mühlen e.V. sowie der Verein der Getreidehändler der Hamburger Börse e.V.